



**Neu im Bezirk: Sammelstellen für tote Heimtiere an acht Standorten**



**Zur ordnungsgemäßen Entsorgung stehen Behälter mit 40 cm Einwurfoffnung bereit**



**Bei der Eröffnung der ersten Übernahmestelle im Bezirk Amstetten mit dabei: GvU-Obmann Anton Kasser, UmweltLR DI Josef Plank, Bgm. Juliane Günther und GvU-Obmannstv. Alfred Buchberger**

## Neue Sammlung für Heimtiere

### Region Amstetten ist Vorreiter für Niederösterreich

„Diese neue Sammlung wird in Niederösterreich ein flächendeckendes System zur Abgabe von toten Heimtieren darstellen und der Umweltverband Amstetten ist eine unserer Pilotregionen im Bundesland.

Hier wollen wir in den nächsten Monaten Erfahrungen sammeln, die für ganz Niederösterreich richtungweisend sein werden“, berichtete Umweltschutzlandesrat DI. Josef Plank bei der Eröffnung der ersten Sammelstelle im Bezirk Amstetten. Das Land unterstützt den Umweltverband bei der Errichtung der insgesamt 8 Abgabestellen in der Region und der Entsorgung der anfallenden Tiere, auch finanziell aus den Mitteln der NÖ Seuchenabgabe.

Auch der Obmann des Umweltverbandes, Bürgermeister Anton Kasser freut sich, dass der Verband als Pilot-Region gewählt wurde: „Die gute Partnerschaft zwischen Land Niederösterreich und unserem Umweltverband, bringt jetzt Vorteile für alle Gemeinden in unserer Region.

Wir erhalten die ersten Sammelstellen in ganz Niederösterreich und können damit unseren Bürgern eine weitere Verbesserung der Servicequalität in der Abfallwirtschaft bieten“.

„Errichtet wurden Übernahmestellen an den Standorten folgender Altstoff Service Zentren: Amstetten Ost, Amstetten West, Haag, Hilm, Opponitz, St. Peter/Au, St. Valentin, Waidhofen/Ybbs, welche nun alle den Betrieb aufnehmen“, ist GvU Obmannstv. Alfred Buchberger von der guten flächenmäßigen Abdeckung des Bezirkes überzeugt.

#### Für Haushalte ein dichtes Netz

Diese Übernahmestellen stehen auch dann zur Verfügung, wenn zum Beispiel die Tiefkühltruhe defekt wird und die Inhalte zur Entsorgung kommen müssen. Dann sind tierische Abfälle (Fleisch, Fisch,...) über diese neuen TKB Sammelstellen zu entsorgen und alle nicht tierischen über die Biotonne, jeweils ohne Verpackung.

Für die Abgabe stehen Behälter mit einer Öffnung von 40 cm zur Verfügung, größere Heimtiere müssten wie bisher über die Gemeinde zur direkten Abholung angemeldet werden.

Auch gibt es die Möglichkeit, die bestehenden Abgabestellen wie zum Beispiel bei den Tierärzten zu nutzen.

Weiterhin erlaubt ist das Vergraben von toten Heimtieren auf eigenem Grund und Boden, sofern diese nicht seuchenkrank bzw. seuchenverdächtig sind und dadurch keine Umweltbeeinträchtigung entsteht.

Weitere Informationen auch im Internet unter [www.gvuam.at](http://www.gvuam.at).

## Die Sammelfakten im Detail

### 8 Sammelstellen übernehmen tote Heimtiere

An den Abgabeorten stehen ihnen die Sammelbehälter täglich von 7 bis 20 Uhr zur Verfügung.

**Die genaue Lage der Abgabeorte:**

**Amstetten Ost** - im Industriegebiet J. Mayerstr. 1, Kreisverkehr Merkur Richtung Norden; **Amstetten West** - B 121 Kreisverkehr Wirtschaftspark - Richtung Aschbach, nach 300 m links; **Haag** - neben der Kläranlage in Edelhof; **Hilm/Bahnmagazin** - B 121 nach der Ybbsbrücke in Kematen 150 m - links abbiegen; **Opponitz** - direkt beim Bahnübergang am Hojasplatz; **St. Peter / Au** - Betriebsgebiet West Kreisverkehr; **St. Valentin** - bei der Kläranlage in der Bachstr.; **Waidhofen/Ybbs** - Zell - Grünhofstr. 9

**Wer darf nicht anliefern?**

- Gewerbebetriebe
- Firmen
- direkt Vermarkter
- landwirtschaftliche Betriebe
- Jäger

**Was wird übernommen?**

- Tote Heimtiere (Hund, Katze, Vogel, Hamster, Kaninchen)
- verunfallte, tote Wildtiere,
- tierische Abfälle aus Haushalten (ohne Verpackung)

**Was wird nicht übernommen?**

- Tiere mit mehr als 35 kg
- Nutztiere
- Schlachtabfälle
- Tiere aus Zucht/Mastbetrieben
- Wildaufbruch
- Plastiksäcke
- Kartons
- Seuchenverdächtige Tiere
- jede Art gewerblicher Abfälle

**Wer darf anliefern?**

- Private Haushalte
- Straßenmeistereien
- Tierärzte

## Foliensammlung läuft weiter

Die im Jänner 2007 gestartete Sammelaktion für Fahrsilo und Wickelfolien aus der Landwirtschaft wird auch 2008 fortgesetzt. Bisher konnten bereits über 158 Tonnen gesammelt werden. Dies zeigt die Wichtigkeit dieser Sammelaktion, die jedoch voraussetzt, dass die Anlieferungsqualität stimmt.

**Übernahmeorte:**

**Amstetten-Ost**

jeden Montag 15 - 19 Uhr,  
jeden Donnerstag 9 - 12 Uhr

**Amstetten-West**

jeden Donnerstag 14 - 19 Uhr

**Ardagger:**

jede ungerade Woche  
Donnerstag 16 - 18 Uhr

**Haag**

jeden Montag 15 - 18 Uhr,

**Hilm/Bahnmagazin**

jeden Dienstag 15 - 18 Uhr

**Neustadtl/Donau**

gerade Wo Freitag 15 - 18 Uhr,

**Opponitz**

jede gerade Woche  
Freitag 17 - 19 Uhr

**St. Peter/Au**

jeden Montag 16 - 18 Uhr, jeden  
Donnerstag 10 - 12 Uhr

**St. Valentin**

jeden Mittwoch und  
jeden Freitag 12 - 17 Uhr

**Ybbsitz**

jeden Donnerstag 15 - 17.30 Uhr

Informationen unter [www.gvuam.at](http://www.gvuam.at)

## AUS ERSTER HAND



Bgm. Anton Kasser, Obmann des GVV

### Müllgebühr seit 2004 unverändert

*In Diskussionen höre ich immer wieder, dass es starke Preiserhöhungen bei den öffentlichen Gebühren und im Speziellen bei der Müllgebühr in der letzten Zeit gegeben hätte.*

*Ich weiß jetzt nicht, welchen Ursprung diese Gerüchte haben, aber eines ist klar, trotz Preissteigerungen bei den Transportkosten ist es uns gelungen, die Müllgebühr in der Region Amstetten seit Jahren unverändert zu halten.*

*Die letzte Erhöhung war im Jahre 2004. Um so kostengünstig arbeiten zu können, sind immer wieder innovative neue Projekte notwendig, so wie z.B. das Pilotprojekt für die Kleintierbeseitigung. Einmal mehr gehört der Bezirk Amstetten zu den ersten in Niederösterreich, die ein neues Projekt für die Bürger umsetzen.*

*Der Umweltverband arbeitet also nach dem Motto „Innovative Projekte statt Gebührenerhöhung“,*

Ihr

Bgm. Anton Kasser  
Obmann des GVV Amstetten

## HINTERGRUND



© Atelier Fachlager

Ing. Anton Katzengruber, Amtsleiter

**Abfallmengen gestiegen**

Im Jahr 2007 wurden mehr als 21.000 Tonnen Rest-, Sperr- und Gewerbemüll zur Müllverbrennungsanlage nach Dürnrohr transportiert. Diese beachtliche Müllmenge ist eine gewaltige Steigerung um mehr als 1.000 Tonnen gegenüber dem Jahre 2006. Trotz dieser Mengensteigerung konnte auch die Recyclingquote wie bisher sehr hoch gehalten werden. Die große Zunahme beim Rest-, Sperr- und Gewerbemüll ist einerseits darauf zurückzuführen, dass immer mehr Single-Haushalte auch mehr Müll produzieren. Umso wichtiger ist es jedoch, die getrennten Sammlungen auszubauen und immer wieder zu bewerben. Es ergeht daher von unserer Seite an Sie das Ersuchen, bei der Müllvermeidung und bei der Mülltrennung nach wie vor aktiv mitzuarbeiten, damit die positiven Werte im Bereich des GVV Amstetten auch im Jahre 2008 erreicht werden können.

Ihr

Ing. Anton Katzengruber  
Amtsleiter des GVV-Amstetten

## Grün- und Strauchschnittsammlung startet heuer früher

### Ab Ostern startet der Service für alle Gartenfreunde

#### Zur Strauchschnittübernahme gehören:

Strauchschnitt von Hecken und Bäumen, Thujen (ab 1 cm Durchmesser), Baumteile, Äste, Gehölzschnitt, Baumreisig, Wurzelstock (max. 80 kg)

#### Zur Grünschnittübernahme gehören:

Thuyengrünschnitt, Gras, Laub, Räsenschnitt, Blumen, Pflanzenreste, Heu, Stroh

#### Strauchschnitt entsorgen bei:

- den Altstoffsammelzentren mit Strauchschnittübernahme
- den Strauchschnittsammelaktionen in den Gemeinden

#### Grünschnitt entsorgen bei:

- den Altstoffsammelzentren mit Grünschnittübernahme
- den Grünschnittcontainern in den Gemeinden
- über die Grünschnittsammelsäcke

(am Gemeindeamt erhältlich)

- der Biotonnensammlung

Für weiter Auskünfte steht die Grün- und Strauchschnitt Hotline unter Telefon 07475/53340206 bereit.

Nähere Details finden Sie auch unter [www.abfallverband.at/amstetten](http://www.abfallverband.at/amstetten)



**Strauchschnitt zu den Abgabestellen in den Gemeinden und nicht verbrennen**

## Sauber in den Frühling!

### Der Frühjahrsputz – kostengünstig, umwelt- und gesundheitsschonend!

Wenn es draußen warm wird und die hellen Sonnenstrahlen den Staub und Schmutz so wunderbar zur Geltung bringen, dann wird in vielen Haushalten zum Frühjahrsputz geblasen. Die Kehrseite der Medaille: Immer mehr Chemikalien, darunter viele Spezialprodukte, kommen zum Einsatz. Hautreizungen und Kontaktallergien nehmen zu, und wenn das Putzmittel den sprichwörtlichen Bach hinunterläuft, werden eben auch die Fische gründlich durchgeputzt und parfümiert. Das muß nicht so sein, denn es gibt eine Vielzahl von umweltschonenden Alternativen.

„Die Umweltberatung“ empfiehlt ökologischen Frühjahrsputz!

- Reinigungsmittel sparsam verwenden und richtig dosieren!
- Vermeiden Sie Duftreiniger, WC-Beckensteine, Weichspüler und Raumsprays!
- Kaufen Sie möglichst duftstofffreie Produkte!
- Verzichten Sie auf Desinfektionsmittel u. Putzmittel mit Desinfektionszusätzen!

In Ihrer Umweltberatungsstelle gibt es kostenlose Informationen und Einkaufsratgeber.

Rufen Sie an! Telefon 07472/61486

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

## Die Region Amstetten feiert sauberhaft!

**Das Ziel: Veranstalter bei ihrem Engagement für umweltbewusstes Feiern und mehr Qualität zu unterstützen**

„Saubere Feste“ ist ein Veranstaltungs-Gütesiegel, das umweltbewusstes Feiern garantiert. Die Aktion richtet sich in erster Linie an Veranstalter wie Gemeinden, gemeinnützige Vereine sowie Organisationen wie Feuerwehren und Rettungseinrichtungen. „Saubere Feste“ soll dazu beitragen, in den Bereichen Abfallvermeidung und Abfalltrennung Maßnahmen zu etablieren.

### Mitmachen statt Mist machen

Die Registrierung als Festveranstalter auf der zentralen Service- und Infoplatzform [www.sauberahaftefeste.at](http://www.sauberahaftefeste.at) ist an zwei Kriterien geknüpft: erstens die ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr im gesamten Servicebereich; zweitens die sinnvolle Trennung der Festabfälle, zumindest von Alt Speisefett (NÖLD), Altglas und Restmüll. Um als Veranstalter in den Genuss der zahlreichen Vorteile der Aktion zu kommen, sind drei Schritte notwendig: Der Veranstalter registriert sich vor dem Fest auf der Online-Drehscheibe [www.sauberahaftefeste.at](http://www.sauberahaftefeste.at), während des Festes hält er sich an die angeführten Mindestkriterien, und nach der Veranstaltung stellt er seinen persönlichen Festbericht online.



**G'scheiter feiern mit Mehrweggeschirr: erhöht den Genuss und schont die Umwelt**

### Zauberhaft sauberhaft

Die Aktion „Saubere Feste“ wird in Kooperation mit den Mediapartnern durchgeführt. Darüber hinaus wird den registrierten Veranstaltern ein Starterpaket zur Verfügung gestellt (solange der Vorrat reicht). Dieses Paket dient der Bewerbung vor Ort und beinhaltet eine Kiste Mehrweg-Longdrinkgläser für den Barbereich (110 Stück), Bistro-Schürzen (25 Stück), Servietten (1500 Stück) und ein Werbetransparent.

**Klicken Sie sich rein!**

Alle Informationen und Termine finden Sie auf

[www.sauberahaftefeste.at](http://www.sauberahaftefeste.at)



**JETZT  
REGISTRIEREN &  
PROFITIEREN  
!!!**



**Ulmerfeld-Hausmenings Pfadfindergilde feiert schon umweltfreundlich**



die niederösterreichischen  
**ABFALLverbände**  
[www.abfallverband.at](http://www.abfallverband.at)

## WIE SIE ALS VERANSTALTER MITMACHEN

- Erfüllen Sie die Mindestkriterien
- Registrieren Sie sich auf [www.sauberahaftefeste.at](http://www.sauberahaftefeste.at)
- Profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen
- Stellen Sie Ihren Festbericht online und gewinnen Sie
- Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit bester Festqualität



## Littering kostet unser Geld

### Littering stellt ein Problem für Haushalts- und Gemeindebudgets dar, aber auch für die Umwelt

**D**ie Verschmutzung des öffentlichen Raumes ist ein vielfältiges Problem.

Zigarettenstummel vor Plastiksackerl und Bananenschalen, so kann man die Hitliste der Hauptprobleme, die wir mit achtlosem Wegwerfen haben, aufstellen. Entnommen sind diese Daten einer Studie, die in Österreich für die ARA erstellt wurde und diese Studie enthält weitere interessante Details. So gilt z.B. die Regel, Abfall zieht Abfall an.

So bald an einem Ort Abfälle liegen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass weiterer Abfall folgt. Interessant, dass Männer und Frauen gleichermaßen diese kleinen Umweltsünden begehen und auch kein Unterschied zwischen Jung und Alt besteht. Natürlich können auch Maßnahmen gegen diese Problematik gesetzt werden. Empfohlen sind Hinweisschilder und klare Beschriftungen bei den Abfallcontainern, sowie große Müllsammelaktionen, wie z.B. der gemeinsame Frühjahrsputz 08.



*Mühevoll aus den Bach geholt – alte Reifen entsorgt besser Ihr Reifenhändler*

#### Littering ist teuer

Es ist eine Tatsache, dass Littering in den Gemeinden unserer Region erhebliche Kosten verursacht. Verunreinigungen verschwinden nicht von selbst. Die Mittel für die Sammlung und Entsorgung von achtlos weggeworfenen Abfällen, das Reinigen verschmierter Parkbänke etc. müssen von den Gemeinden und Haushalten aufgebracht werden.

#### Gemeinsamer Frühjahrsputz 2008

Viele Freiwillige strömen jedes Jahr aus, um die Abfälle – die andere Menschen rücksichtslos in Straßen und Natur entsorgt haben – einzusammeln.

Um diese vorbildhaften Putzaktionen vor den Vorhang zu holen, rufen Niederösterreichs Gemeinden im April zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Kommen auch Sie und helfen Sie mit!

Unter [www.stopplittering.at](http://www.stopplittering.at) erfahren Sie, wann und wo in Ihrer Gemeinde – oder ganz in der Nähe – ein Frühjahrsputz stattfindet.



#### Kostenlos entsorgen

Es gibt keine Entsorgungsgebühr für Kühlschränke und Fernseher mehr. Wenn Sie Ihr Kühlgerät zu einer GVV-Abgabestelle bringen, wird es kostenlos übernommen und einem ordnungsgemäßen Recycling oder der endgültigen Entsorgung zugeführt.

## Wenn's der Mülltonne zu viel wird...

...können Sie auf folgende Zusatzangebote zurückgreifen. Sie erhalten diese in Ihrem Gemeindeamt/Rathaus oder im Büro des Gemeindeverbandes:

#### Biotonnen-Einstecksack

aus verrottbarem Material schützt die Biotonne vor Verschmutzungen und Anhaftungen und wird bei jeder Entleerung mitentsorgt.

1 Pkg. (= 25 Stk.) € 28,-

#### Laub- und Grünschnittsack

darin werden Laub- u. Grünschnitt praktisch gesammelt und einfach bei der nächsten Biomüllabfuhr mitentsorgt.

1 Stk. 110 Liter € 2,40

#### Restmüllsack

aus reißfestem Kunststoff, kann bei der Restmüllabfuhr einfach neben dem Behälter bereitgestellt werden.

1 Stk. 60 Liter € 2,40

#### Altpapier

das aus Platzgründen nicht in die Papiertonne passt, kann durch zusätzliche Entleerungen/oder Behälter entsorgt werden. Info 07475/53340200.

#### NÖLI Speisefettsammelbehälter

beim nächsten Altstoffsammelzentrum gegen einen leeren tauschen.

#### Müllli

sammelt die kompostierbaren Küchenabfälle/Speisereste bequem in der Küche. 1 Stk. € 2,50

#### Einstecksackerl für Müllis

aus verrottbarem Material schützt den Mülli. 1 Pkg. (= 50 Stk.) € 7,-

## Hinter den Kulissen der Abfallwirtschaft

### Glasrecycling im Bezirk ist seit über 25 Jahren ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung

Auf über 1100 Sammelstellen in der Region werden Altglasverpackungen gesammelt. Mit einer Sammelmenge von 2.600 Tonnen, das sind pro Kopf im Durchschnitt 23,6 kg Altglas jährlich, ist die getrennte Sammlung ein wichtiger Beitrag zum Ressourcenmanagement.

Pöchlarn, Werksgelände der Fa. Vetropack, Betriebs-Chef Ing. Sandler hat seine eigene Sicht auf Altglas. „Für uns ist Altglas nur brauchbar, wenn es genau getrennt in Weiß- und Buntglasanteile angeliefert wird.

Die größten Probleme ergeben sich immer, wenn Altglas nicht sortenrein ist oder verschmutzt zur Verarbeitung kommt“.



Das angelieferte Altglas wird händisch nochmals auf letzte Fehlwürfe untersucht

Für die Fa. Vetropack in Pöchlarn, die im Tag immerhin um die 1,5 Mio Stück Glasbehälter erzeugt, sind die kaputten Glasverpackungen ein lebenswichtiger Beitrag für die Produktion.

Immerhin sind in einer Glasflasche 65 % Altglasteile, natürlich in eingeschmolzener Form, verwertet.

Die 300 Mitarbeiter arbeiten in Pöchlarn nach dem Rhythmus der so genannten Wanne. Dies ist ein Ofen, der um die 230 to flüssiges Glas enthält und dies bei einer Temperatur von 1.600 Grad. In dieser Wanne werden neben den Altglasscherben auch Quarzsand,



Noch glühend kommen die fertigen Glasflaschen aus der Maschine

Dolomitstein, Kalk und Soda in entsprechender Mischung gemeinsam zum Schmelzen gebracht, berichtet Ing. Sandler. Die Glaswanne hat eine Lebensdauer von 10 Jahren und läuft durch, das heißt, 24 Stunden - 365 Tage im Jahr - 10 Jahre lang wird durchgehend Glas produziert.

Das Glas kommt dann in flüssiger Form über ein ausgeklügeltes Transportsystem aus der Wanne zu den einzelnen Maschinen und wird an diesen in einem Blaseverfahren in Form gebracht.



Ein Blick auf die fertigen Glasprodukte, die zu über 50 % aus Altglas bestehen

Am Ende laufen dann in den weiten Werkshallen im Sekundentakt Wein- und Bierflaschen, Sektflaschen, aber auch Gemüse und Gurkengläser, sowie Saftflaschen und alle anderen Arten von Glasverpackungen vom Fließband.

Grundlage der gesamten Produktion ist jedoch die ordentlich getrennte Altglasammlung in den Gemeinden.

### Biomüllkontrolle wird weitergeführt



Ing. Anton Katzengruber vom GVV lässt Biomüll stärker kontrollieren

Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt Kontrollen bei den Biomüllabfuhrungen in der Region Amstetten durchführen“, zeigt sich GVV Amtsleiter Ing. Anton Katzengruber verärgert über die Trennmoral bei Biomüll.

#### Gelbe und Rote Karten für Müllsünder

„Ich habe das Abfuhrpersonal angewiesen, strikt vorzugehen, wenn die Sammelqualität nicht den Vorgaben entspricht. Dabei gibt es ein zweistufiges Verfahren, wo die betroffenen Liegenschaften vorerst abgemahnt werden und in einem weiteren Schritt der Biomüll nicht mehr entsorgt wird. Kennzeichnen werden wir diese Behälter mit gelben und roten Aufklebern.

„Wenn das so weiter geht“, ist Katzengruber überzeugt, „werden wir saftige Rechnungen für die Aussortierung bekommen. Insgesamt werden sich die jährlichen Mehrkosten im Bereich von € 6.000,- bis 12.000,- bewegen.“ Problematisch in diesem Zusammenhang ist auch, dass die schlechte Qualität des Materials auch Auswirkungen auf den Gasertrag bei der Biogasanlage hat.

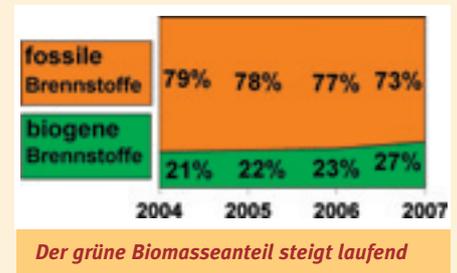
## Biomasseheizungen in der Region weiter im Trend

Die Heizanlagen im Bezirk Amstetten und im Magistrat Waidhofen/Ybbs entwickeln sich in Richtung biogene Brennstoffe. Durch umweltbewusstes Agieren der Heizungsbetreiber, ist der Anteil der Biomasseheizungen von 20 % (2003) auf 27 % (2007) angestiegen. Vor allem der Brennstoff Hackgut wird immer beliebter und hat derzeit

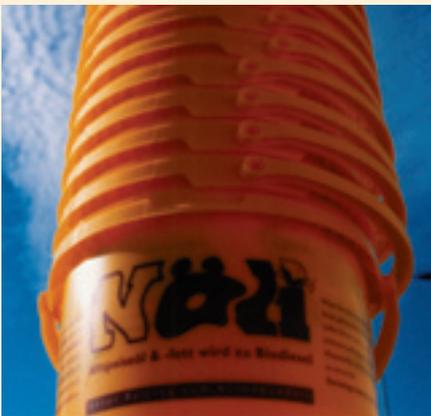
einen Anteil von 13%. Bei den Brennstoffen Flüssiggas, Erdgas, Pellets und Stückgut (Holz) gibt es gegenüber dem Jahr 2006 keine Veränderung. Heizöl (extra leicht) und Koks sind gegenüber dem Jahr 2006 leicht zurückgegangen.

In Bezug auf erneuerbare Energie ist der Bezirk Amstetten auf dem richtigen Weg, bei einer jährlichen Steige-

rung von 1 - 2 % wird Biomasse der Brennstoff der Region.



## 5 Jahre Nöli



Eine Erfolgsgeschichte wird zum Bestandteil in den Küchen der Region. Mit dieser von der Bevölkerung sehr

gut angenommenen Aktion gelingt es, das Kanal- und Kläranlagensystem zu entlasten und darüber hinaus wird das gesammelte Altspisefett zu Biodiesel verarbeitet. Jeder Liter Speiseöl, der durch den Abwasserkanal entsorgt wird, verursacht Folgekosten von Euro 50,- bis Euro 70,- pro Liter, die Variante „Ab ins WC“ ist daher volkswirtschaftlich die denkbar Schlechteste! Sie führt nämlich zu völlig unnötigen Ablagerungen und Funktionsstörungen in Anlageteilen sowohl des Kanalnetzes, als auch der Kläranlage!

Entsorgt man Altspiseöl/-fett aber fachgerecht mittels des so genannten Nöli's, der im hygienischen Tauschsystem auf den Altstoffsammelzentren

der jeweiligen Wohnsitzgemeinde kostenlos erhältlich ist, unterstützt man unsere Bestrebungen in Richtung Nachhaltigkeit und Kreislaufführung, mit dem positiven Effekt der Wertschöpfung.

Aus den Nöli weit bisher rund 4.000 to gesammelten Altspisefetten, konnten etwa 4 Mio. Liter Biodiesel erzeugt werden, dazu kommt die Synergie der eingesparten Folgekosten im Abwasserbereich, die man mit ca. 2,5 Mio. Euro bisher bewerten kann!

Die NÖ Abfallwirtschaftsverbände und die Bürger, die dieses Sammelsystem unterstützen, leisten also einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

## Keine Müllgebührenbefreiung für Zweitwohnsitze möglich

Auf einem Grundstück, auf dem sich ein Wohnhaus befindet, fällt erfahrungsgemäß auch dann Müll an, wenn das Wohnprojekt nur sporadisch benützt wird. Typische Fälle sind Wochenendhäuser. Erstellt der Abfallverband den Abfuhrplan oder teilt ein Müllgefäß zu, so ist er zu keinerlei Erhebungen bezüglich des in einem Haushalt anfallenden Mülls verpflichtet. Das hat zur Folge, dass eine bloß zeitweise Benützung eines Grundstückes,

wie z.B. durch Zweitwohnungen keine Ausnahme oder Beschränkung der Verpflichtung von der Teilnahme an der öffentlichen Abfuhr oder Abfallbehandlung begründet.

Die Benützungsg Gebühr muss nicht vom Ausmaß der konkreten Benützung im Einzelnen berechnet werden, da Kosten nicht nur für die tatsächlichen Leistungen der Gemeinde entstehen, sondern auch für die Bereithaltung der Anlage als solche.

(VwGH 15.9.2005, 2004/070110)

Der Niederösterreichische FußballMehrwegBecher

Machen Sie Ihren Sportplatz fit für den „MEHRWEG-EUROPAMEISTER 2008“

Vorteile des FußballMehrwegBechers aus Kunststoff (SAN):

- perfektes Design
- praktisch, robust, formstabil & stapelbar
- wiederbefüllbar ... spart Kosten für Einwegbecher und Müllentsorgung
- geschwemmpförtelungstauglich ... in einem Aufwaschen gereinigt
- ein Pfandbecher ... kommt „von selber“ wieder zurück
- einen für alle Getränke ... Bier, Mineralwasser, AF-Getränke, Punsch etc.
- einen für alle Füllgrößen ... Eichung für 0,25/0,33/0,4/0,5 Liter

Info- und Bestellmöglichkeit:  
www.abfallverband.at  
oder: NÖ Abfallwirtschaftsverein, Rennbahnstraße 20b, PÖ 30, 3109 St. Pölten  
Tel. 02742/230 060, Fax: 02742/230 060 28, E-Mail: office@noaww.at

So macht Abfallwirtschaft Sinn!